



Unter Anleitung von Heribert Müller gelangen auch in der Dunkelheit die Salutschüsse. Im Gegensatz zum Tag waren weniger die Pulverwolken als die Feuerspuren zu bewundern.

## „Kein Fest ohne lautstarke Ankündigung“

### Böllerschützen feiern ihr 25-jähriges Bestehen im Familienkreis

Bogen. (me) Mit einer kleinen, aber sehr feinen Veranstaltung feierten die Bogener Böllerschützen am Samstag ihren 25. Geburtstag. Der Schussmeister Harry Kreuz hatte seine Werkhalle mit Unterstützung tatkräftiger Helfer in einen gemütlichen Partyraum umfunktioniert, in dem sich die Schützenfamilie und die Gäste bis tief in die Nacht hinein wohlfühlten.

Ihrem Traditionsbewusstsein gemäß schossen die Böllerschützen auch den eigenen Geburtstag an, widmeten aber die drei Salutschüsse dem Ehrensützenmeister Otmar Hübner, der vor Kurzem seinen 80. Geburtstag feiern konnte. Harry Kreuz begrüßte neben seinen Vereinskameraden mit Partnern vor allem die Weinzierer Dorfmusikanten mit Ludwig Marchl an der Spitze, mit denen man vor allem wegen des Neujahrsanschießens besonders verbunden ist. Auch zahlenmäßig reduziert ließen es sich die Musiker im Laufe des Abends nicht nehmen, ein Geburtstagsständchen vorzutragen.

Als Ehrengäste hieß Harry Kreuz stellvertretenden Landrat Ferry Eckl, Bürgermeister Franz Schedlbauer, Gauschützenmeister Roland Saller sowie von den Bogener Sportschützen Schüt-

zenmeister Rudi Mühlbauer und Ehrenschützenmeister Otmar Hübner willkommen. Harry Kreuz erinnerte daran, dass die Gründung im Jahr 1994 zunächst mit Genehmigungsproblemen begann, aber dank niederbayerischer Unterstützung dann doch erfolgreich umgesetzt werden konnte. Er bedankte sich für die hervorragende Unterstützung durch die Presse und durch den Kultur- und Festamtsleiter Christian Freundorfer. Auf diese Weise seien viele „Aufträge“ im Lauf der Jahre hinzugekommen.

## **Auf 25 Jahre zurückgeblickt**

Bevor die Grußwortredner an die Reihe kamen, wurde unter musikalischer Begleitung durch das Duo Birgit Hirtreiter und Manfred Pflügl der Spanferkelbraten genossen. Im Anschluss daran ließ zunächst Friedrich Richter die 25 Jahre seit der Gründung umfangreich und doch prägnant Revue passieren. Begleitend dazu lief in einer Dauerschleife zu den Ausführungen passendes Bildmaterial. Am 8. April 1994 haben sieben Personen als Unterabteilung der Bogener Sportschützen die Böllerschützen gegründet. Das Neujahrsanschießen war von Anfang an Programmpunkt der neuen Gruppierung, viele Feste und Ereignisse im Jahresablauf der Stadt Bogen werden mittlerweile von der Böllergruppe lautstark angekündigt. Mit dabei war auch das Frühlingsfest des TSV 1883 Bogen, das seit Jahren nicht mehr veranstaltet wird. Die Böllerschützen sind aber auch in vielen Orten in ganz Deutschland und Österreich aufgetreten. Friedrich Richter erinnerte an eine Fahrt nach Berlin, bei der sie als Spaziergänger im Schützenoutfit von amerikanischen und japanischen Fotografen geradezu umlagert wurden.

„Wenn man euch hört, weiß man, dass ein wichtiges Fest beginnt“, meinte stellvertretender Landrat Ferry Eckl in seinem Grußwort und lobte die Böllerschützen als überregionale Botschafter der Stadt Bogen. Gauschützenmeister Roland Saller überbrachte die Grüße des Gaus und erinnerte an Siegfried Blüthgen, den amtierenden Schützenmeister in der Gründungsphase. Sehr beeindruckt von den zahlreichen im Rückblick aufgezeigten Aktivitäten seiner „Untergruppe“ zeigte sich Schützenmeister Rudi Mühlbauer. Dadurch werde der gesamte Verein eindrucksvoll nach außen vertreten. Es gäbe „kein Fest ohne die Böllerschützen“, so Bürgermeister Franz Schedlbauer. Es sei in Bayern Tradition, Feste anzuschießen und er sei als Bürgermeister stolz darauf, dass diese Tradition auch in Bogen gepflegt werde.

## **Gründungsmitglied ausgezeichnet**

Harry Kreuz lobte vor dem gemütlichen Teil noch die zahlreichen Unterstützer, die mit ihrer Arbeit zum Gelingen des Festes beigetragen haben, sowie beim anwesenden Pressevertreter für die Berichterstattung über die Aktivitäten der Böllerschützen in Bogen. Als besonderen Abschluss hatte sich der Schussmeister noch die Auszeichnung von Alois Krottenthaler aufgehoben, dem er als Mitglied der Gründungsmannschaft für die 25-jährige Vereinstreue den Dank aussprach.